## Lorenz Quistorp (33. Q.) 1691-1743

Lorenz Gottfried Quistorp wurde am 31. Januar 1691 als achtes Kind von Nicolaus (16. Q.) und Margaretha Quistorp, geb. Berckow, geboren. Seine Mutter starb ein Jahr später nur 19 Tage nach der Geburt von Zwillingssöhnen, die ihrerseits gleich am Tage ihrer Geburt gestorben waren. Sein Vater, Großvater und Urgroßvater waren bedeutende Theologen und Wissenschaftler an der Universität Rostock.

Wie seine Vorfahren beschritt er zunächst die akademische Laufbahn, immatrikulierte sich im September 1708 an der Rostocker Universität und studierte mehrere Jahre die Jurisprudenz bis ein zufälliger Umstand – der Ausbruch der großen Pest 1711 in Kopenhagen – ihn zum Wechsel seiner Laufbahn veranlasste. Er wurde Kaufmann. Zunächst unternahm er im Auftrage seines Schwagers Walter Stein, eines wohlhabenden Rostocker Kaufmanns, größere Seereisen nach Holland und Frankreich bis er auf eigene Rechnung ein Handelsunternehmen begründete<sup>1</sup>. Der zu dieser Zeit andauernde Große Nordische Krieg (1700-1721) und die dänische Besetzung Rostocks werden der Ertragskraft seiner Unternehmungen vermutlich förderlich gewesen sein.

Er erwarb das Rostocker Bürgerrecht und übernahm eine Anzahl von Ehrenämtern in seiner Heimatstadt, wie z.B. Waisenhaus-Vorsteher oder Hundertmann.

Am 7. Mai 1716 heiratete er die 21-jährige Anna Maria Berg. Sie entstammte einer Rostocker Kaufmanns- und Gutsbesitzerfamilie, die später im 18. Jhdt. geadelt wurde. Bei seinem Eintrag in der Familienbibel ergänzte er den Segenswunsch um das Wort "vergnügt". Das Ehepaar bekamen sechs Söhne und zwei Töchter. Allerdings starb Anna Maria bereits 1731 im 36. Lebensjahr. Gut ein Jahr später heiratete Lorenz die Pastorenwitwe Dorothea Burgmann, die sich vorbildlich um die acht minderjährigen Kinder kümmerte und mit der er noch eine weitere Tochter bekam. Dorothea war die Tochter eines Rostocker Professoren und Pastoren.

Am 24.2.1733 wurde er vom Senat in das Rostocker Ratskollegium berufen.

-

<sup>1</sup> Barthold v. Quistorp, Geschichte der Familie Quistorp, Berlin 1901, S. 3

Am 28.3.1743 starb Lorenz nach langwieriger Krankheit in Rostock und wurde in der Familiengrablege in der Marienkirche bestattet. Dass seine beiden älteren Söhne Johann Jacob und Bernhard Friedrich wieder die theologische Laufbahn eingeschlagen hatten und sich das Magister-Diplom der Universität Rostock verdient hatten, durfte er noch erleben.

Anmerkung: Wir suchen dringend nach einer Abbildung von Lorenz Quistorp.